

25. SEPTEMBER 2019

WOCHE 39  
RA/AUFLAGE 20.259  
GESAMTAUFLAGE 85.582  
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

## INHALT:

Nachbarschaftshilfe erhält Landesförderung Seite 3  
Diskussion um Mammutbaum Seite 3  
Gemeinderat will Jugendtreff einrichten Seite 5  
Kalte Küche in der Kita Seite 5  
Jung präsentiert Klimapaket im Scheffelhof Seite 13

## ZUR SACHE:



## Heiß auf Lesen

Erstmals hat sich die Stadtbibliothek Radolfzell in diesem Jahr an der landesweiten Aktion »Heiß auf Lesen« beteiligt. Dabei ging es darum, Kinder und Jugendliche in den Sommerferien zum Lesen zu bringen. Am Freitag wurde nun in den Räumen der Stadtbibliothek die große Abschlussparty für die Aktion gefeiert. Dabei konnte der Freundeskreis der Stadtbibliothek ein enorm positives Fazit ziehen. 113 Kinder und Jugendliche haben mitgemacht und zusammen über 300 Bücher gelesen. Ziel erreicht, kann man da nur sagen, denn »Der Freundeskreis der Stadtbibliothek möchte, dass mehr Menschen in die Bibliothek kommen«, betonte der Vorsitzende Prof. Michael Gleich bei der Abschlussparty. Insbesondere, wenn es gelingt, junge Menschen zum Lesen zu bewegen ist das ein gutes Zeichen und sollte Motivation genug sein für die Organisatoren, die Aktion nächstes Jahr wieder anzubieten. Hoffentlich mit dem gleichen Erfolg.

Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

## Radolfzell

# »Mit Zins und Zinseszins« Staab erhält »Kaufpreis« für Mettnauhalle vom Alt-Landrat zurück / von Dominique Hahn

Beim 6. »Radolfzeller Kirsch« trafen sich am Montagabend rund 20 Bürgermeister aus dem Landkreis Konstanz zum informellen Austausch im Strandcafé Mettnau.

Zum sechsten Mal haben sich fast alle Bürgermeister aus dem Landkreis Konstanz am Montagabend in lockerer Runde beim mittlerweile legendären »Radolfzeller Kirsch« zum gemeinsamen Austausch getroffen. Zum ersten Mal dabei war Landrat Zeno Danner, der just am Montagmorgen die Runde seiner Antrittsbesuche in den Städten und Gemeinden des Landkreises mit einem Besuch bei Hans-Peter Lehmann in Mühlhausen-Ehingen abgeschlossen hatte. Einigkeit herrschte bei den Rathauschefs darüber, dass solche informellen Treffen wichtig seien, um die drängenden Themen, die die Region bewegen voranzubringen.

So zählte Gastgeber Martin Staab einige Erfolge auf, die man bereits zusammen erzielt habe. »Gute Fortschritte haben wir etwa im Bereich Tourismus gemacht, das kreisweite Hospiz ist zustande gekommen und die Zusammenarbeit bei der Volkshochschule ist ebenfalls ein Er-



Mit von der Partie beim Radolfzeller Kirsch waren auch Alt-Landrat Frank Hämmerle und Landrat Zeno Danner, die die Gelegenheit zum Austausch mit dem Gastgeber, OB Martin Staab, sowie den anderen Bürgermeistern gerne nutzten.

folgskonzept«, so Staab. Auch mit schwierigen Themen mussten sich die Bürgermeister in den vergangenen Jahren auseinandersetzen. Seien es die Probleme im Gesundheitsverbund, die Frage nach der Windkraft oder die Unterbringung von Flüchtlingen. Dennoch: »Bei allem Druck den wir hatten, haben wir es doch gemeinsam gemeistert«, fasst OB Staab zusammen. Dicke Bretter gibt es für den Landkreis aber auch in Zukunft zu bohren. So befürchtet Staab, dass nach Jahren der vollen Kassen nun wieder andere

Haushalte bevorstehen. »Die fetten Jahre sind vorbei«, erklärt er. Beim Thema Tourismus sei man zwar gut aufgestellt, aber auch hier gelte es am Ball zu bleiben.

## »Die fetten Jahre sind vorbei«

Insbesondere wünscht sich der Radolfzeller OB hier die Schweizer mit ins Boot zu holen, wie er besonders gegenüber dem ebenfalls eingeladenen Stadtpräsidenten von Stein am Rhein, Sönke Bandixen, be-

tonte. Das Thema Klimaschutz wird ebenfalls noch sehr lange auf der Agenda bleiben, ist sich Staab sicher. Hier müsse insbesondere Radolfzell als Umweltstadt eine Vorreiterrolle übernehmen, erklärte er vor den anderen Bürgermeistern. In vielen Punkten pflichtete Landrat Danner den Ausführungen Staabs bei. Sicherlich werden ihn die Bürgermeister beim Wort nehmen im Hinblick auf seine Zusage: »Ich möchte mit einer Kreisumlage auskommen, die sehr in der Nähe der bisherigen liegt«. Im Hinblick auf den Gesundheitsverbund

spürt der neue Landrat noch immer die alten Linien zwischen Singen, Radolfzell und Konstanz. »Ich will da hin kommen, dass wir sagen können, wir haben ein Krankenhaus mit mehreren Standorten«, so Danner. Um die 2016 angestoßene Diskussion um die für einen symbolischen Euro von OB Staab erworbene Mettnauhalle zu beenden, hatte Alt-Landrat Frank Hämmerle den sprichwörtlichen »großen Geldbeutel dabei«. »Mit Zins und Zinseszins«, wie er betonte, zahlte er den Kaufpreis an OB Staab zurück indem er ihm ein Zwei-Euro-Stück auf den Tisch legte. Nach dem gemeinsamen Essen nutzte der Engener Verwaltungschef, Johannes Moser, die Gelegenheit um sich im Namen der anderen Bürgermeister für die Einladung nach Radolfzell zu bedanken. Zudem brachte er die Idee ein, eine Klimaschutz-Datenbank einzurichten, in der jeder sehen kann, was die Gemeinden bis dato für den Klimaschutz getan haben. »Die Fridays For Future Demonstrationen erwecken nämlich den Eindruck, wir hätten in der Vergangenheit gar nichts getan. Und das stimmt so nicht. Hier haben wir eindeutig ein Kommunikationsproblem«, ist sich Moser sicher.

## Moos

## In Moos soll ein neuer Solarpark auf einer ehemaligen Industriemülldeponie errichtet werden. Der Gemeinderat stellte hierfür die Weichen.

von Dominique Hahn

Der Klimaschutz ist in aller Munde. Wie der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung am Samstag bei einer Veranstaltung zu diesem Thema in Radolfzell erklärte, hat sich kein anderes Land ein so ambitioniertes Ziel gestellt, gleichzeitig

aus Kohle- und Atomenergie auszusteigen wie Deutschland. Um zum Ausbau der erneuerbaren Energien beizutragen, machten der Mooser Gemeinderat und der Gemeindeverwaltungsverband Höri mit ihrer Zustimmung zur Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplans den Weg frei für den »Solarpark Moos«. Dieser soll auf dem Gelände der alten Industriemülldeponie zwischen Mooswald und Radolfzeller Aach entstehen. Investor für das Projekt ist das Singener Unternehmen Solarcomplex. Jörg Dürr-Pucher

stellte dem Gemeinderat als Vertreter des Unternehmens die Pläne vor. Die Anlage soll 0,78 Hektar groß werden und eine Leistung von 750 kW bringen. »Damit könnte sie genügend Energie für 800 Mooser Einwohner liefern«, erklärte er. Derzeit wird das Gelände vom BUND gepflegt, das heißt ein- bis zweimal pro Jahr gemäht. Dadurch hat sich seit der Sanierung der Deponie in den 80er Jahren eine artenreiche Flora und Fauna entwickelt, die nach Möglichkeit erhalten bleiben soll. Die Module sollen eine Höhe von maximal 3,50 Metern haben und vom Weg

aus kaum zu sehen sein. Einstimmig fiel die Zustimmung des Gemeinderats aus. Auch in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Höri in der vergangenen Woche gab es grünes Licht für das Projekt. Der neu gewählte Verbandsvorsitzende Andreas Schmid kritisierte einzig das komplizierte rechtliche Verfahren mit Flächennutzungsplanänderung und Einrichtung von Ausgleichsflächen, das für die Umsetzung eines solchen Projekts notwendig ist. »Das ist viel Aufwand für das, was wir alle eigentlich wollen«, so Schmid.

## LETZTE MELDUNG Straßensperrung in Güttingen

Die Radolfzeller Stadtverwaltung weist in einer Pressemitteilung darauf hin, dass es am Dienstag, 1. Oktober in der Güttinger Mittelgartenstraße, Höhe Haus-Nr. 7 wegen des Aufstellens eines Autokrans zu Verkehrsbehinderungen kommen kann. Zeitgleich wird in der Franz-Enz-Straße bei Haus-Nr. 2 ein Hochbaukran gestellt, heißt es in der Mitteilung weiter. Auch hier könne es zu Verkehrsbehinderungen kommen, so die Information aus der Stadtverwaltung.

Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

**Suedmobile GmbH**

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10  
[www.suedmobile.de](http://www.suedmobile.de) · [info@suedmobile.de](mailto:info@suedmobile.de)

**... Wartet auf Sie bei uns zur Probefahrt!**

**Der neue KIA "XCEED"**

... fair fährt am besten

## Stockach

### SONNTAG DER IDEEN

Der Stockacher Apfeltag eint Kunst und Handel am verkaufsoffenen Sonntag, 29. September. Händler öffnen an dem Tag von 13 bis 18 Uhr. Die Chagall-Ausstellung kann letztmalig besucht werden, weitere Gemälde- und Fotoschauen gibt es im Bürgerhaus und im Parkhaus Innenstadt.  
**Mehr auf den Seiten 8 bis 10.**

**ALDI SÜD**

## Singen

### ZUKUNFT IN SINGEN

Wie entwickelt sich die Hohentwielstadt in den nächsten Jahren. Themen wie eine lebenswerte Stadt, Mobilität, aber auch die Anforderungen von Industrie, Handwerk und Handel sowie Kultur und das Thema Integration von Singen stehen im Fokus der WOCHENBLATT-Sonderseiten. Mehr auf den **Seiten 35 bis 44.**

### DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

- [jobs.wochenblatt.net](http://jobs.wochenblatt.net)
- Für alle, die es digital lieber mögen ...



Wer tut was?

Die Berufskollegs Mode und Design sowie Produktdesign und das Technische Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik des **Berufsschulzentrums Radolfzell** geben im Rahmen der Kulturnacht am 2. Oktober von 18 bis 24 Uhr eine Übersicht über die Ausbildung dieser Schularten in ihrer gesamten Bandbreite. Während die zukünftigen Modeschöpfer den Weg vom Entwurf bis zum fertigen Kleidungsstück zeigen, präsentieren die Schüler des Produktdesign selbst entworfene und gefertigte Schülerarbeiten. Die angehenden Gestaltungs- und Medientechniker des TG präsentieren selbst erstellte Filme und Computerspiele. Im Rahmen der Produktpräsentationen können sich interessierte Jugendliche und Eltern über diese Schularten informieren.

Pressemeldung

**Die Freiwillige Feuerwehr** Radolfzell präsentierte sich am Samstag den Besuchern der Innenstadt auf einer großen Feuerwehrmeile. »Das letzte mal haben wir 2012 so einen großen Aktionstag veranstaltet, zu unserem 150-jährigen Jubiläum«, erinnert sich Kommandant Helmut Richter im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Besonders für die kleinen Besucher war viel geboten.



Bei verschiedenen Mitmach-Aktionen konnten sie ihre feuerwehrtechnischen Fähigkeiten auf die Probe stellen oder einmal in einem der Feuerwehrautos Platz nehmen. Neben den modernsten Einsatzfahrzeugen waren auch einige Feuerwehr-Oldies zu bestaunen. Die Feuerwehr wollte diesen Tag nutzen, um sich der Radolfzeller Öffentlichkeit zu präsentieren. Nicht zuletzt, da die Floriansjünger immer auf der Suche nach neuen Kammeradinnen und Kammeraden sind, wie Helmut Richter verrät. Den ganzen Bericht über den Aktionstag gibt es online unter: [radolfzell.wochenblatt.net](http://radolfzell.wochenblatt.net).

Dominique Hahn

**Ein 84-jähriger Pkw-Lenker** übersah am Donnerstag auf der L 193 von Bankholzen Richtung Moos fahrend, einen Fahrradfahrer. Er stieß von hinten gegen dessen Rad, sodass der 53-jährige Radler vom Fahrrad stürzte. Er wurde schwerverletzt in ein Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf 1.500 Euro.

Pressemeldung

Radolfzell-Möggingen

Helfende Hände aus der Dorfgemeinschaft

In Möggingen soll eine »Verlässliche Nachbarschaftshilfe« etabliert werden. Dafür gibt es bereits eine Fördermittelzusage des Landes. Am 27. September findet dazu eine Info-Veranstaltung statt.

von Dominique Hahn

»Um ein Kind großzuziehen braucht es ein ganzes Dorf«, dieses viel zitierte afrikanische Sprichwort verdeutlicht eines der Ziele, das mit der Einrichtung einer verlässlichen Nachbarschaftshilfe in Möggingen umgesetzt werden soll. In einer Umfrage zu dem Thema, die im Mai durchgeführt wurde, hat sich gezeigt, dass es Mögginger gibt, die sich durchaus vorstellen können, in absehbarer Zeit auf Hilfe angewiesen zu sein. Meistens handelt es sich dabei um ältere Menschen, die Hilfe rund um Haus und Hof brauchen, oder Begleitung zum Einkaufen oder für Arztbesuche, geht aus der Dokumentation der Umfrage hervor. »Wir wollen allerdings mit der verlässlichen Nachbarschaftshilfe alle Altersgruppen ansprechen. Es könnten also auch junge Familien mit Kindern Hilfe annehmen«, erklärte der stellvertre-



Ortsvorsteher Ralf Mayer, Sven Juchem, Birgit von Glan und OB Martin Staab konnten die erfreuliche Botschaft verkünden, dass für die Einrichtung einer verlässlichen Nachbarschaftshilfe in Möggingen 48.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung stehen.

tende Ortsvorsteher und Projektverantwortliche, Sven Juchem beim Pressegespräch in der Mögginger Ortsverwaltung.

»In jedem Fall kommt es darauf an, die Idee mit Leben zu füllen.«

Das Projekt steht indes noch ganz am Anfang. In einer Informationsveranstaltung am Freitag, 27. September, in der Mindelseehalle werden die Ergebnisse der Umfrage zur

Nachbarschaftshilfe vorgestellt und verschiedene Zukunftsszenarien zur Diskussion gestellt. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Gespräche. Eine Vereinsgründung ist auf dieser Sitzung allerdings noch nicht vorgesehen. Trotzdem ist das Projekt so vielversprechend, dass es von Seiten des Landes bereits eine Fördermittelzusage aus dem Förderprogramm Quartiersimpulse gab. Mit 48.000 Euro will das Ministerium für Soziales und Integration das Projekt un-

terstützen. »Die Förderungszusage kam nicht gänzlich überraschend, aber dass sie so hoch ausfällt, war dann doch eine Überraschung«, freut sich OB Martin Staab. Er erklärt, dass das Geld zunächst dazu dienen soll, entsprechende Verwaltungsstrukturen aufzubauen, die für so ein Projekt nötig sind. Denn »das Ganze ist rechtlich und verwaltungstechnisch bei uns in Baden-Württemberg nicht so einfach umzusetzen. Andere Bundesländer sind da bürgernäher«,

erklärt Ortsvorsteher Ralf Mayer. Sind die Verwaltungsstrukturen aber einmal aufgebaut, dann können sich die anderen Radolfzeller Ortsteile ganz einfach anschließen. Sie bräuchten dann keine eigene Verwaltung für die Einrichtung einer solchen Nachbarschaftshilfe, so Mayer im Hinblick auf die Verbreitung einer solchen Einrichtung. Denkbar wäre etwa ein »Quartiersmanagement« einzurichten. Das müsste am Besten jemand aus dem Ort sein, der dann Ansprechpartner ist, und direkt vor Ort schauen kann, was der Bedarf ist, und welche Lösungen es gibt, erklärt Birgit von Glan, die bei der Stadt Radolfzell für den Bereich Bürgerbeteiligung zuständig ist. »In jedem Fall kommt es darauf an, die Idee mit Leben zu füllen, das heißt, wir brauchen Menschen, die bereit sind zu helfen, und Menschen, die Hilfe brauchen«, so Sven Juchem. Ein positives Signal geht dabei schon aus der Dokumentation der Umfrage hervor: Insgesamt 29 Personen haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert, sich aktiv für die Nachbarschaftshilfe einzusetzen zu wollen. Wer zur Infoveranstaltung am 27. September einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Rita Otto (Tel. 12612) oder Sven Juchem (Tel. 13528) melden.

Öhningen

Ein Baum steht auf der Kippe

Der Mammutbaum auf dem Klosterplatz könnte dem Nahwärmenetz zum Opfer fallen. Der Gemeinderat wünscht sich allerdings nach Möglichkeit eine Erhaltung des Baumes.

von Dominique Hahn

In seiner jüngsten Sitzung musste der Öhninger Gemeinderat über die Zukunft des großen Mammutbaums auf dem Klosterplatz diskutieren. Die Verwaltung stellte die Problematik, die im Zusammenhang mit der Errichtung der Nahwärmeleitung besteht, dar. Es wurde deutlich gemacht, dass zu befürchten ist, dass die Vitalität des Baumes trotz umfangreicher Vorsichtsmaßnahmen gefährdet ist. Das Problem ist nämlich, dass bei den Grabungsarbeiten, die für die Verlegung der Leitung nötig werden, das Wurzelwerk des Baumes mit hoher Wahrscheinlichkeit in Mitleidenschaft gezogen wird, hatte Bürgermeister Andreas Schmid bereits am Rande des Sommerinterviews mit dem WOCHENBLATT erklärt. Der Gemeinderat sprach sich nach grundlegender Beratung dafür



Ob der Mammutbaum auf dem Öhninger Klosterplatz erhalten werden kann soll genau untersucht werden.

swb-Bild: dh

aus, dass durch Sondage und Probegrabungen zunächst geklärt werden soll, ob mit technischen Möglichkeiten die Sicherung, beziehungsweise der Erhalt des Baumes im Zuge der Verlegung der Leitungen für die Nahwärme möglich ist, war im Nachgang der Sitzung aus einer Mitteilung aus dem Rathaus zu erfahren. Als akzeptabler Kostenrahmen wurden demnach ca. 6.000 bis 10.000 Euro veranschlagt. Sollte eine Sicherung des Baumes technisch nicht möglich sein, müsste sich das Gremium nochmals mit der Angelegenheit befassen, so der Beschluss der Ratsmitglieder.

02

DAYS left ...

Seetember

DIE CARS & LIFESTYLE MESSE

27. - 29.09.2019



**MASSNAHME**  
HERREN MASSKLEIDUNG

SPANNENDE  
INTERVIEWS  
ZUM THEMA  
MASSKLEIDUNG



WWW.MASSNAHME.DE

CARS | KITCHEN | **FASHION** | HEALTH | FOOD

Das umfangreiche Sortiment von MASSNAHME umfasst neben Maßanzügen und Maßhemden auch exklusives Schuhwerk sowie eine Vielfalt an geschmackvollen Accessoires.



**AUER** GRUPPE

**AUER** Gruppe GmbH  
Bodenseallee 2 | 78333 Stockach  
**Mehr Infos:** [www.auer-gruppe.de/seetember](http://www.auer-gruppe.de/seetember)

# Kino-Nest startet in das Herbstprogramm

den Musikprojekts ausgegraben und bringt es erstmals auf die große Leinwand – mit unzähligen Musikstars aus aller Welt, wie Sting, Peter Gabriel, u.v.m. Aus verleihrechtlichen Gründen dürfen die Filmtitel in der Presse nicht genannt werden. Weitere Infos und das komplette Herbstprogramm gibt es unter: [rainerdost.de/de/kino](http://rainerdost.de/de/kino).

Pressemeldung

Montagstreff - freies Spielen,

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 28./29.9.2019:  
»Radolfzell«: Münsterpfarreien  
U.L.F.: Sa., 16 Uhr ökum. Got-

# Kinder en für Kinder

## Pressemeldung

# Notrufe / Servicekalender

**Die Babyklappe Singen  
ist in der Schaffhauser Str. 60,  
direkt rechts neben dem  
Krankenhaus an der  
DRK Rettungswache.**

**Abfluss verstopft?  
24-Std.-Notdienst  
FEHRLE**

Telefon 077 31/9 75 04 61  
Mobil 0151/42 53 44 31

Überfall, Unfall: 110

Krankentransport: 19222

Polizei Radolfzell: 07732/950660

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
an den Wochenenden, Feiertagen  
und außerhalb der Sprechstun-  
denzeiten:

**Kostenfreie Rufnummer 116 117**  
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect -  
kostenfreie Onlineprechstunde  
von niedergel. Haus- und Kin-  
derärzten, nur für gesetzlich Ver-  
sicherte unter 0711 - 96589700  
oder docdirekt.de

**Zahnärztlicher Notfalldienst:**  
01803/22255525

**Pflegestützpunkt des  
Landratsamtes:** 07531/800-2608  
**Notruf:** 112

**Telefonseelsorge:** 08 00/11 10 111  
08 00/11 10 222

**Tierschutzverein Radolfzell:**  
07732/3801  
**Tierheim:** 07732/7463

**24-Std. Notdienst**  
**WIDMANN**  
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-  
Verstopfung und Sturmschäden  
07731/ **8 30 80** gew.

**Tierrettung:** 07732/941164  
(Tierambulanz) 0160/5187715

**Frauenhaus Notruf:** 07732/57506

**Sozialstation:** 07732/971971

**Krankenhaus R'zell:** 07732/88-1

**DLRG-Notruf (Wassernotfall):** 112

**Stadtwerke Radolfzell:**  
07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:  
**Entstörung Strom/Wasser/Gas**  
07732/939915

**Thüga Energienetze GmbH:**  
0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

## Apotheken-Notdienste

**0800 0022 833**

(kostenfrei aus dem Festnetz)  
und

**22 8 33\***

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-  
Notdienstfinder**

\*max. 69 ct/Min/SMS

## Tierärzte-Notdienste

28./29.09.2019

Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Moos

Die Jugend im Mittelpunkt

Der Mooser Gemeinderat diskutiert über die Einrichtung eines Jugendtreffs in der Bankholzer Ortsmitte.

von Dominique Hahn

Ein Bauwagen am Ortsrand oder die Gartenhütte auf der Streuobstwiese. Das sind an vielen Orten im WOCHENBLATT-Land beliebte Treffpunkte für die Dorfjugend. Meistens »inoffiziell« gewachsen, gibt es inzwischen aber auch viele »offizielle« Jugendtreffs in Dörfern, die von der Gemeinde getragen werden. Ein solches Angebot könnte es auch bald in Moos geben, wenn es nach dem Willen des Gemeinderats geht. Ein passender Ort ist bereits gefunden: Das alte Feuerwehrhaus in Bankholzen.

Kreisjugendreferent Stefan Gebauer ist von der Idee begeistert. Er hatte in den vergangenen Wochen bereits die Gelegenheit, zusammen mit Bürgermeister Patrick Krauss die Örtlichkeit zu besichtigen, verriet er in der letzten Sitzung des Mooser Gemeinderats. Die zentrale Lage sei zwar nicht unpro-



Das alte Feuerwehrhaus in Bankholzen könnte bald zum Jugendtreff umfunktioniert werden. swb-Bild: dh

blematisch wegen der Anwohner, die sich gestört fühlen könnten, »aber es wäre sicher einer der schönsten Jugendtreffs im Landkreis«, so Gebauer. Wichtig sei deshalb, die Anwohner früh mit ins Boot zu nehmen, betonte er. Grundsätzlich wäre es auf jeden Fall schön, den Jugendtreff in der Ortsmitte zu haben, führte Gebauer weiter aus, »denn die Jugendlichen gehören ja auch zur Mitte der Mooser Gesellschaft«. Auch die Jugendlichen selbst müssen von Anfang an in die Planungen einbezogen werden, erklärte der Kreisjugendreferent den Gemeinderäten. Deshalb soll es zunächst eine Online-Umfrage geben,

mit deren Hilfe der Bedarf und die Wünsche der Jugendlichen ermittelt werden soll. Dazu wollen Gemeinde und Kreisjugendreferat in den nächsten Wochen gezielt auf die Jugendlichen in der Gemeinde zugehen. In einem nächsten Schritt wird eruiert, was von den Vorschlägen umsetzbar ist und was nicht. Bürgermeister Patrick Krauss ist sich allerdings schon sicher, dass es nach Möglichkeit ein selbst verwalteter Jugendtreff sein soll. Die älteren Jugendlichen sollen sich also selbst um die Organisation des Betriebs kümmern, während die Gemeinde lediglich ein Auge darauf behält, dass alles in den geregelten Bahnen bleibt.

Radolfzell

Kalte Küche in der Kita

Eltern beschwerten sich über Mittagessens-Situation im Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer.

von Dominique Hahn

Zwischen 60 und 70 Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen im Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer. Normalerweise. Denn wie dem WOCHENBLATT von Seiten der Eltern berichtet wurde, bereitet die Organisation des Mittagessens häufiger Probleme. In der vergangenen Woche musste das warme Mittagessen ganz ausfallen, die Eltern wurden gebeten, ihren Kindern ein zweites Vesper mitzugeben. »Die Problematik tritt immer dann auf, wenn die Hauswirtschaftskraft ausfällt. Seit zwei Jahren haben wir in den Kindertageseinrichtungen, in denen 60 Kinder und mehr Essen, FSJ'lerinnen eingestellt, die die Essensausgabe in der Küche unterstützen. Wenn dann beide Kräfte ausfallen, vertreten in der Regel die pädagogischen Mitarbeiterinnen. Diese Vertretung kann natürlich nur kurzzeitig übernommen werden«, teilt die Presse-



Das Werner-Messmer-Kinder- und Familienzentrum. swb-Bild: dh

stelle der Stadt Radolfzell, die Trägerin der Einrichtung ist, auf Nachfrage des WOCHENBLATTs mit. Weil in der vergangenen Woche die Hauswirtschaftskraft und die FSJ'lerin beide ausgefallen sind und zusätzlich auch pädagogische Mitarbeiterinnen gefehlt haben, sei die Ausgabe des warmen Mittagessens nicht möglich gewesen, so die Erklärung der Stadt. Für eine dauerhafte zusätzliche Aushilfe gebe es dennoch keinen Bedarf, »sondern nur temporär, um genau diese Situation zu vermeiden. Wir arbeiten dafür mit verschiedenen Aushilfskräften auch im Küchenbereich zusammen. Allerdings konnte für den genannten Zeitraum leider aus diesem Personenkreis niemand die Zeiten abdecken«, heißt es

in dem Antwortschreiben der Stadtverwaltung weiter. In einer E-Mail an die Eltern, die dem WOCHENBLATT vorliegt, wird von Seiten der Kindergartenleitung angekündigt, dass es zwar aktuell wieder ein warmes Mittagessen gibt, wie die Situation jedoch nächste Woche aussieht, sei noch nicht absehbar. Dazu erklärt die Stadtverwaltung: »Eine dauerhafte Lösung des Problems werden wir bis Anfang Oktober nicht vorweisen können. Trotzdem gehen wir davon aus, dass die Schließung der Küche die Ausnahme bleibt«. Immerhin, den Beitrag für das Essen, der bei 3,50 Euro pro Tag und Kind liegt, müssen die Eltern für die Zeit, in der das Mittagessen ausgefallen ist, natürlich nicht bezahlen, signalisiert die Stadt.



STADTWERKE  
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // September 2019



WIR  
über uns

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

die Stadtwerke Radolfzell sehen es als wichtige Aufgaben an, sich für die Ausbildung Jugendlicher stark zu machen. Daher freuen wir uns in diesem Jahr wieder fünf motivierten jungen Menschen eine qualifizierte und abwechslungsreiche Ausbildung anbieten zu können und ihnen damit ein grundlegendes Fundament für ihre Zukunft zu ermöglichen. Es grüßt Sie.

Ihre *S. Blumer*  
**Simone Blumer**  
Ausbildungsleitung



Ausbildungsstart 2019: Dominik Blank, Joel Köcher, Matthias Knappmann, Umut Cakir, Magdalena Josef, Simone Blumer (Ausbilderin), Andreas Reinhardt (Geschäftsführer)

// AUSBILDUNGSSTART 2019 -  
VERSTÄRKUNG IM TEAM

Seit Anfang September dürfen wir unsere neuen Auszubildenden in unserem Team begrüßen. Schon seit vielen Jahren bilden wir im technisch-gewerblichen und kaufmännischen Bereich aus. Täglich versorgen wir rund 32.000 Kunden in Radolfzell mit Strom, Gas, Wasser, Wärme, Internet und betreiben den Stadtbus. Als modernes Stadtwerk bieten wir ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und langfristige Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Als zukunftsorientiertes Unternehmen stecken wir viel in die Ausbildung und Förderung unserer Mitarbeiter, daher übernehmen wir unsere engagiertesten Auszubildenden gerne nach deren Ausbildung. Vielseitige Aufgaben im kaufmännischen Bereich erlernt seit diesem Monat Magdalena Josef als Industriekauffrau. Umut Cakir, Dominik Blank und Matthias Knappmann werden als Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik innerhalb von dreieinhalb Jahren ausgebildet. Als Elektroniker für Betriebs- und Gebäudetechnik wird Joel Köcher in unserem Netzbetrieb Strom ausgebildet. Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Erfolg während der Ausbildung bei den Stadtwerken Radolfzell. Möchten Sie auch mit einer Ausbildung bei den Stadtwerken Radolfzell durchstarten? Dann informieren Sie sich über eine Ausbildung zum 01. September 2020 auf unserer Webseite [www.stadtwerke-radolfzell.de](http://www.stadtwerke-radolfzell.de).

// KOSTENLOSER STADTBUS WÄHREND  
DER KULTURNACHT

Am 02. Oktober findet die 15. Kulturnacht in Radolfzell statt. Mehr als 100 Kunschtschaffende präsentieren von 18 – 0 Uhr ihr breites Spektrum an Kreativität. Wer aus den Ortsteilen in die Kernstadt oder in die anderen Ortsteile pendeln möchte, kann in der Nacht bis 0 Uhr den Stadtbus Radolfzell kostenlos nutzen. Das Programmheft zur Kulturnacht 2019 dient dabei als Fahrkarte. Durch die Kernstadt fährt Linie 1 zu den regulären Zeiten und zusätzlich die Nachtkurse wie freitags. Linie 8 (Markelfingen) fährt zu den regulären Zeiten, danach gelten die im Programmheft abgedruckten Fahrzeiten, das Gleiche gilt auf Linie 7 (Böhringen). Linie 6 von Liggeringen, Güttingen und Möggingen fährt zu den regulären Zeiten und zusätzlich Nachtkurse wie an Freitagen.



Klaus Marko von den Stadtwerken Radolfzell mit einem digitalen Stromzähler, wie sie in den nächsten Jahren schrittweise verbaut werden.

// ENERGIE EFFIZIENT NUTZEN DANK  
DIGITALER STROMZÄHLER

Die Digitalisierung darf auch vor der Energieversorgung nicht halt machen, denn das Gelingen der Energiewende setzt ein intelligentes Netz voraus, um die Stromerzeuger und Stromverbraucher zu verbinden. Auch die Stadtwerke Radolfzell werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt die alten Stromzähler (u. a. Drehstromzähler) durch digitale Stromzähler

tauschen. Die sogenannte moderne Messeinrichtung kann tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Werte der letzten zwei Jahre darstellen. Der Vorteil liegt dabei auf der Hand: Sie können jederzeit Ihren tatsächlichen Verbrauch einsehen und mit zurückliegenden Werten vergleichen. Im ersten Schritt werden die Stadtwerke in Neubauten und in Gebäuden mit Photovoltaikanlagen die Zähler einbauen. Des Weiteren werden Abnahmestellen mit mehr als 10.000 kWh Jahresverbrauch sowie alle Stromzähler, die zur Eichung fällig sind, ausgetauscht. Die Stadtwerke Radolfzell werden die betroffenen Kunden dazu vorab schriftlich informieren.